

Obergeschossen. An den Brüstungen mit Stuckornamenten. Nach Art jenes Niederländers wohl um 1680 erbaut. Das vierte Obergeschoss wohl neuer.

Kasernenstrasse Nr. 3 (Fig. 524). Auf zwei gequadrerten toscanischen Säulen und einem breiten Tragsteine über deren Gebälk ruhen die zwei Obergeschosse eines Erkers mit dorischen und korinthischen Pilastern. Der Tragstein ist seitlich mit Löwenköpfen verziert und enthält die Inschrift:

Alterius Factum Lector ne carpsaris unquam
Exemplo simili ne te derideat alter.

Auf der Brüstung des ersten Ober-

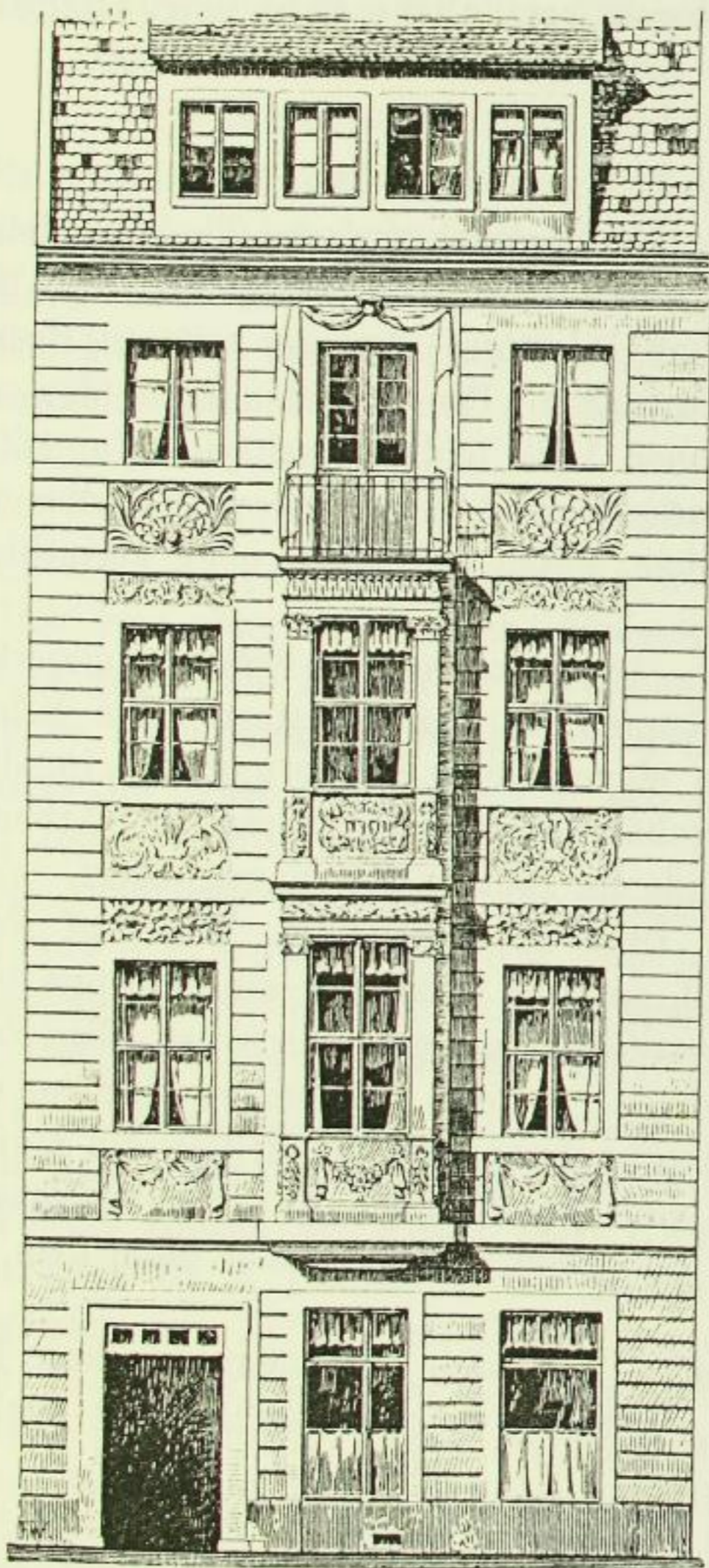


Fig. 526. Rampische Strasse Nr. 9.



Fig. 527. Wilsdruffer Strasse Nr. 7.

geschosses ein fliegender Engel mit einem Spruchbande und der Inschrift:

Recte faciendo neminem timeas.

Das Haus mit zwei Obergeschossen und einfachen Fensterumrahmungen. Wohl kurz nach dem Brande von 1685 entstanden.

Wilsdruffer Strasse Nr. 15 (Fig. 525). Vorzüglich erhaltener, reicher, zweigeschossiger Erker. Unten jonische, oben korinthische Pilaster. Diese, wie die Brüstungen und die verkröpften Gesimse sind bedeckt mit Fratzen, Engelsköpfen, Kartuschen und Blumengehängen. Auf der Kartusche der oberen Brüstung ein Monogramm aus zahlreichen verschlungenen Buchstaben, anscheinend

6* (44*)